



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung/
Buchdruckerei, Maribor.

Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich Din 20.—
Zustellen „ „ „ 21.—
Durch Post „ „ „ 20.—
Ausland, monatlich „ „ „ 30.—
Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Die beantwortenden Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei der Slovenska Tiskarna, in Zagreb bei der Slovenska Tiskarna, in Belgrad bei der Slovenska Tiskarna, in Wien bei der Slovenska Tiskarna.

Maribor, Samstag den 3. Juli 1926.

Nr. 146 — 66. Jahrg.

Die spanische Verschwörung

Von unserem Berliner K-Mitarbeiter.

Wenn in Spanien auch zur Zeit offenbar alles drunter und drüber geht, so funktioniert doch noch eines: die Demokratie. Nach den Versicherungen des Diktators Primo de Rivera besteht die neueste Revolution lediglich darin, daß einige ehrgeizige Zivilisten und einige über ihr schlechtes Advancement unzufriedene Militärpersonen sich zur Abwechslung ein bißchen gegen den „spanischen Mussolini“ verschworen haben. Soll etwa zu diesem mit ihren Advancement nicht zufriedenen Militärpersonen auch der jetzt verhaftete Führer der Bewegung, der 80jährige General Berenguer gehören, der bekanntlich die höchsten militärischen Posten und Ehrenstellungen in sich vereinigten? Auch noch andere Merkwürdigkeiten sind bei dieser spanischen Verschwörung zu verzeichnen, die Tag für Tag „endgültig niedergeschlagen“ wird. Der König Alfons XIII., der es zum allgemeinen Erstaunen vorzog, diese Tage der Unruhen „fern von Madrid“ in Paris zuzubringen, verscherte einen Interviewer, daß die Unruhen aufgehört haben. Doch kaum war ihm das Wort entfahren, entdeckte die Pariser Polizei einen gegen den König gerichteten Attentatsplan, wobei 15 schwer bewaffnete Anarchisten festgenommen wurden.

Für diejenigen, welche die Bewegung gegen den Diktator Primo de Rivera inszeniert haben, ist dieser anarchisierende Aufschlag zweifellos peinlich, obwohl ein Zusammenhang schwerlich besteht. Am Ende werden die spanischen Verschwörer behaupten, daß es sich um ein Episkopatentat handle. Die verschiedenen Bewegungen in Spanien selbst, von denen die jetzt aufgedeckte und angeblich niedergeschlagene ja nur eine Etappe darstellt, sind an sich keinesfalls antimonarchisch, und sie sind auch nicht kommunistisch-anarchistisch. Es gibt in Spanien überhaupt nur sehr wenig Syndikalisten, wie sie sich dort nennen. Im Parlament sind sie garnicht vertreten und auch die Sozialisten haben es bisher nur auf 4 Deputierte gebracht.

Es handelt sich eben lediglich um eine Bewegung gegen Primo de Riveras Mussolismus, wie das deutlich aus dem Manifest der Generale Berenguer und Aguirre hervorgeht, in dem es u. a. heißt: „Die Diktatur hat sich bis jetzt als bürgerliche Diktatur maskiert und es bleibt trotz aller Versprechungen. Der Wille und die Laune eines einzelnen Menschen haben sich unter Nichtachtung der Gesetze zu Herren gemacht, und die heiligen Interessen des Vaterlandes sind der Unfähigkeit und der Gefinnungslosigkeit dieses einzelnen Menschen ausgeliefert.“ Wenn ein 80jähriger General, der große Feldherrentaten auf seinem Konto hat, und der stets als reaktionär galt, der die revolutionären Aufstände in Katalonien wie auf Cuba mit Rücksichtslosigkeit, ja, mit Unmenschlichkeit niederschlug, ein solches Urteil fällt, dann wird man jedenfalls nicht von jählendem Leichtsinns sprechen können. Es ist eigentlich eine Fronte der Weltgeschichte, daß jetzt derselbe General Berenguer als Revolutionär verhaftet wird, der einst erklärte: „Sollte es eines Tages nötig sein,

Neuerliche Zentralisierungstendenzen?

Beograd, 2. Juli. Die Führer der engeren Opposition halten gegenwärtig im Parlamente längere Beratungen ab, um ihren Standpunkt gegenüber der Vertagung der Stupischina zu präzisieren und Protest dagegen zu erheben.

Heute vormittags fand eine Sitzung des gesetzgebenden Ausschusses statt, in der über den Gesetzentwurf bezüglich der Zentralverwaltung diskutiert wurde. Im Verlaufe der Debatte, die sich sehr lebhaft gestaltete, bekämpfte Abg. Stojanovic (Slav. Volksp.) aufs energischste den Zentralismus und erklärte, er werde gegen den Gesetzentwurf stimmen, da derselbe als Grundlage für den Absolutismus Beograds diene.

Abg. Juraj Demetrowic (selbständi-

ger Demokrat) betonte in seiner sachlichen Rede die Notwendigkeit einer gründlichen Reorganisation der Staatsverwaltung. Er verlangte die Herabsetzung der Ministerien von 17 auf 10. Das Justizministerium soll die Agenden des Ministeriums für Ausgleiche der Gesetze übernehmen, das Ministerium für öffentliche Arbeiten soll dem Verkehrsministerium einverleibt werden, das Handelsministerium soll die Geschäfte des Postministeriums, des Ministeriums für Bergbau sowie für Seefischerei und das Ackerbauministerium die Agenden des Ministeriums für Agrarreform, das Forstwesen und die Süßwasserfischerei übernehmen. Das Ministerium für Sozialpolitik soll mit dem Ministerium für Volksgesundheit vereinigt werden.

Maksimović unschlüssig? In Erwartung der nationalistischen Taktik

Beograd, 2. Juli. Ihr Korrespondent machte heute den Innenminister Maksimović auf das Kommuniqué der Kujbasscher Polizeidirektion aufmerksam, in dem die Polizei die Ordnung für die blutigen Ereignisse in Kujbassch verantwortlich macht, und bemerkte hierzu, daß kein Grund zur Auflösung in Kujbassch bestehe, da das

Blutbad nach dem Kommuniqué der Polizeidirektion durch die Ordnung der Leute aus der Ordnung und aus der Ordnung verursacht wurde. Innenminister Maksimović erklärte, er habe bis jetzt noch keine Schritte gegen die „Orjuna“ unternommen. Alles hänge lediglich von der weiteren Taktik der „Orjuna“ ab.

Dr. Ramef für die Sanierung der Zentralbank

Wien, 2. Juli. Bundeskanzler Dr. Ramef sprach gestern in Fernalis über die politische Situation und berührte auch die Frage der Sanierung der Zentralbank der deutschen Sparbanken.

Bekanntlich ist die Zentralbank in Zahlungsschwierigkeiten geraten, worauf die Ein-

leger einen Sturm gegen die Bank veranstalteten. Der Bundeskanzler erklärte, daß die Regierung die Absicht habe, der Zentralbank Hilfe zu leisten, da sie sich bewußt sei, daß die Zentralbank eines der größten Organe des Sparbankensystems darstellt. Die Regierung garantiere daher den Einlegern für jeden Heller.

Ueberschwemmung in Mazedonien

Beograd, 2. Juli. Nach amtlichen Nachrichten ist der Eisenbahnverkehr in Südserbien vollkommen lahmgelegt. Mehrere Städte wie Nis, Skoplje, Prilep, Debar und andere sind überschwemmt. Der Schaden ist

eine Revolution in Strömen Blutes zu erheben, um die Gesellschaft zu retten, so werde ich es tun, ohne einen Augenblick zu zaudern.“

Jedenfalls sind die Versuche Primo de Riveras, die Verschwörung gegen seine Diktatur als eine kommunistisch-anarchistische hinzustellen, trotz des zur rechten Zeit gekommenen Pariser Attentates aussichtslos; denn alle Nachrichten lassen erkennen, daß zu der Opposition gegen die Diktatur angesehenen politische Persönlichkeiten gehören, und daß sogar ein Teil der Armee sich gegen den Diktator auflehnt. Neben sich doch die Truppen, die von Madrid gegen die in vollem

Kolossal. In der Wojwodina arbeiten über 12.000 Arbeiter Tag und Nacht, um die Dämme an der Donau zu erhöhen und auszubessern.

Erdbeben in Nord-Ägypten.

London, 2. Juli. Nach Berichten aus Kairo beträgt die Zahl der Menschenopfer

anlässlich des Erdbebens in Nordägypten 110. Außerdem wurden 52 Personen schwer verletzt. „Daily News“ berichtet, daß das Erdbeben in Ägypten 4280 Häuser zerstört habe. In Padang auf Sumatra wird die Zahl der Menschenopfer auf 2000 geschätzt.

Auflösung des Reichstages?

Berlin, 2. Juli. Die Fürstenabstimmungsvorlage der Reichsregierung kann als endgültig gelten, da die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gestern abends mit 73 gegen 38 Stimmen beschloß, gegen die Vorlage zu stimmen und die Auflösung des Reichstages zu verlangen. Der Chef der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wird anlässlich der 3. Lesung der Vorlage auf dem Stadtpunkt verharren, daß der Reichstag aufgelöst werde.

Zürich, 2. Juli. (Abala). Schlußkurse: Beograd 9.14, Paris 13.85, London 25.14, Newyork 516.50, Mailand 18.325, Prag 15.30, Wien 73.025, Budapest 0.00723, Berlin 122.975, Brüssel 13.85, Amsterdam 207.50, Bukarest 2.46%, Sofia 3.72.

Zagreb, 2. Juli. Devisen: Amsterdam —, Wien 7.985—8025, Berlin 1437.50—1351, Mailand 200.01—200.21, London 275.05—276.25, Newyork 56.38—56.68, Paris 154.25—156.25, Prag 167.38—168.38, Zürich 1094.517—1098.517, Athen 89.75—90.25.

Italienische Anmaßung in der Schweiz

Während der letzten Tagung der Arbeitskonferenz in Genf, an der sich auch Vertreter der faschistischen Syndikate beteiligten, veranstalteten die Genfer Sozialisten eine Trauerfeier für Matteotti. Der italienische Gesandte und bevollmächtigte Minister in Bern versuchte bei der schweizerischen Bundesregierung das Verbot der Matteotti-Feier zu erlangen. Die Genfer Kantonalregierung konnte dem italienischen Verlangen nicht stattgeben, da sie einige Tage vorher dem bekannten französischen Royalisten Leon Daudet einen Vortrag gestattet hatte, dessen Spitze gegen den französischen republikanischen Sozialismus gerichtet war. Der italienische Gesandte in Bern drohte der schweizerischen Regierung, daß sich Italien jeder Teilnahme an den Konferenzen des Völkerbundes und der internationalen Arbeitskonferenz enthalten werde, wenn es auf schweizerischem Boden gestattet würde, daß der Faschismus und seine Ideale geschmäht werden. Die schweizerische Regierung bebaute in ihrer Antwort die Haltung der Faschisten, die es sich herausgenommen hätten, auf schweizerischem Boden die Kontrolle der öffentlichen Vorträge und Versammlungen durchzuführen. Die Schweiz könne Ausländern, welcher Nation sie auch immer angehören mögen, keine besonderen Rechte einräumen. Der Bundesrat gab im Wege des schweizerischen bevollmächtigten Ministers in Rom der Verwunderung über die italienische Drohung Ausdruck. (Die würdige Haltung des schweizerischen Bundesrates gegenüber dem „Auslandsfaschismus“ ist ein Beweis, daß auch ein wehrloser Staat seine souveränen Rechte gegenüber einer Großmacht geltend machen kann. Der jugoslawische Außenminister sollte in die schweizerische Schule geschickt werden. Ann. d. Red.)

Nachrichten vom Tage

Eine albanische Flotte

M u s s o l i n i hat den Albanern eine kleine Flotte angeschafft, auf der italienische Marinesoldaten im Dienste stehen. Der Diktator M h m e d B e g Z o g u, der mit Hilfe der jugoslawischen Regierung aus Rußland gelangt ist, hat sich jetzt vollkommen an Italien angelehnt, um auf diese Weise die Sympathien des neuen Schutzherrn zu erlangen, nachdem auch F a n o n i, der Führer der albanischen Opposition, italienischen Schutz genießt. Italien gab den Albanern eine Goldfrankenleihe im Betrage von 50 Millionen zu 13% unter der Bedingung, daß Albanien die Zinsen sofort liquidiert. Es hat den Anschein, als ob die Forderung nach sofortiger Auszahlung der Zinsen, Italien als Beweggrund für eine Truppenauschiffung auf albanischem Boden ausnützen will. Die albanische Kammer sträubt sich energisch gegen die Annahme dieser Leihe und die albanische Presse bekämpft Ahmed Beg Zogu und seine Politik.

Regengüsse und Hochwasser

Beograd, 1. Juli. Wegen der andauernden Regengüsse sind s ä m t l i c h F l ü s s e besonders die D r a u, S a v e und D o n a u, stark angeschwollen. Aus allen Teilen des Landes kommen Nachrichten von Überschwemmungen. In der Stadt Z a r i b o r o d ist unter Wasser. In K r i v a P a l a n k a sind 15 Häuser eingestürzt. In P i r o t herrschte ungeheure Panik, da die stark angeschwollene R i s a v a alle Dämme durchbrochen und die Brücken weggerissen hat. In Südserbien sind mehrere E i s e n b a h n l i n i e n unterbrochen.

Die D r a u hat gestern Abend bei P o d r a v l j e bei D o s i j e l alle Dämme überschwemmt. An einigen Stellen sind die Dämme durchbrochen, so daß Podravlje unter Wasser steht. Die Bevölkerung wurde wegen der drohenden Hochwassergefahr schon vor einigen Tagen nach D i j e l und D a r d a gebracht. Die Drau ist bis heute Mittag bei D i j e l auf 471 Zentimeter gestiegen. Im unteren Teil von D i j e l hat das Wasser die Ufer überschwemmt. Bei Draza hat der Fluß heute 6000 Joch Felder überschwemmt. Man schätzt, daß in der Varanya 30.000 Joch Felder überschwemmt sind. Die Gefahr wird immer größer. Das Barometer fällt ständig, so daß keine Aussicht vorhanden ist, daß der Regen nachlassen wird.

t. Pfarrer Kocbel gestorben. Aus Gornja Radgona wird uns berichtet: Der Pfarrer von Gornja Radgona, Herr K o c b e l, unterzog sich am 29. v. M. im Spital von Rad-

kersburg einer Magenoperation, die er aber infolge Schwächung nicht überstehen konnte. Er starb vor Beendigung der Operation.

t. Promotion. Der Handelsredakteur der Zagreber Tageszeitung „Riječ“, Josef M o v a l o v i c, ist zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert worden.

t. D i j e l ohne Trinkwasser? Wie aus D i j e l berichtet wird, überschwemmte die Drau die provisorische Pumpe des Wasserwerkes. Das Wasser erreichte auch die große Salzniederlage. In der Nacht auf den 1. Juli mußten 80 Waggons Salz aus den Magazinen transportiert werden, weil die Gefahr bestand, daß das Wasser in die Räumlichkeiten eindringt. Ein Dorf in der Umgebung war unmittelbar der Überschwemmungsgefahr ausgesetzt und mußten die Bauern von der Genossenschaft gezwungen werden, an den Verbesserungsarbeiten am Staudamm teilzunehmen. Die Stadt D i j e l gleicht einem Rotmeer. Man erwartet ein weiteres Steigen der Drau. Die Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen.

t. Entziehung des Postdebts. Der Minister des Inneren hat den nachstehenden, in Paris erscheinenden Blättern das Postdebit entzogen: „La Vie Ouvrière“, „L'International de l'Enseignement“ und „L'International Syndicale Rouge“.

t. Demonstrationen in Zagreb. Gestern vormittags versammelte sich anlässlich einiger Promotionen in der Aula der Zagreber Universität eine größere Anzahl von Hörern und improvisierte eine scharfe Demonstration gegen den Außenminister Dr. M i n i c i c, gegen M u s s o l i n i sowie gegen die Konventionen von R e t t u n o. Hierauf zerstreuten sich die Studenten in größter Ordnung.

t. Ein englisches Geschwader in der Adria. Am 7. d. M. trifft in Split die erste Kampfflotte der englischen Kriegsmarine ein, wo sie bis 16. d. M. verbleiben wird. Die zweite Flottille wird ihre Anker in Sibenik werfen, die dritte aber in der Boka Kotorska (Gattaro). Am 23. Juli wird in Dubrovnik das Admiralschiff „Warspite“ in Begleitung der Linienschiffe „Resolution“, „Royal Oak“ und „Montrose“ eintreffen. Die dalmatinische Bevölkerung trifft bereits die größten Vorbereitungen zum festlichen Empfang der englischen Flotte.

t. Die erste Eisenbahn in Albanien. Die albanische Regierung beschloß die Errichtung einer normalspurigen, 44 Kilometer langen Eisenbahnstrecke auf der Linie Durazzo—Tirana.

t. „Germanisierungsbestrebungen im Tessin“. Die italienische Presse veröffentlicht Klagen über die Bestrebungen gewisser deutschnationaler Vereinigungen, die sich angeblich die systematische Germanisierung des

Kantons Tessin zur Aufgabe gemacht hätten. Die faschistischen Blätter geben der Meinung Ausdruck, daß die Deutschen durch diese Verdeutschung der welschen Schweiz den Kriegszustand zwischen Deutschland und Italien heraufbeschwören wollen.

t. Mit 19 Jahren 142 Kilogramm. Aus

Meran berichtet der „Burggräfler“: Der schwerste Mann in der Meraner Gegend dürfte für sein Alter wohl der Ralmermeistersohn Wolfgang F a l l sein. Er ist 19 Jahre alt und hat ein Gewicht von 142 Kilogramm. Die Größe ist auch aus dem Gewichte angepaßt, Fall ist 192 Zentimeter hoch.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 2. Juli.

„Unterschleife bei der Marburger Sparkasse“

So betitelt sich eine am 24. d. M. aus Maribor an die österreichischen Zeitungen lancierte Zeitungsbepsehe, in der kurz geschildert wird, daß durch eine behördlich eingeleitete Untersuchung in der Gebarung der Städtischen Sparkasse in M a r i b o r große Malversationen aufgedeckt worden seien. In diesem Zusammenhang wurde auf den Umstand hingewiesen, daß zahlreiche Industrieunternehmungen, die vor dem völligen Zusammenbruch gestanden seien, sich rasch wieder erholt hätten, wobei angeblich eruiert wurde, daß „einige Funktionäre der städtischen Sparkasse und der diesem Institut angegliederten städtischen Kreditanstalt Industrieunternehmungen und Industriellen aus eigener Machtvollkommenheit Geldanleihen gewährten, die in keiner Weise gedeckt sind.“ Um aber die Sensation zu krönen, wird in dieser Bepsehe noch mitgeteilt, daß sich wegen der erwähnten „Unterschleife“ mehrere Verwaltungsräte zu verantworten haben werden.

Wir haben uns in dieser Angelegenheit näher informiert und können ruhig sagen, daß es sich im vorliegenden Falle um eine T e n d e n z m e l d u n g handelt, die aus einer trüben Quelle geflossen ist. Die amtliche Untersuchung hat tatsächlich ergeben, daß ein Beamter der Kreditanstalt sich hatte Verfehlungen zuschulden kommen lassen. Der Mann wurde auch sofort entlassen. Jeglicher Grundlage aber entbehrt die Behauptung, wonach auch einige Verwaltungsräte der Sparkasse kompromittiert seien. Die B e s c h l ü s s e des Bankwesens weist eine Reihe von größeren und kleineren Fehlstrichen einzelner Angestellten auf, aber es ist deshalb noch nirgends zur Praxis erhoben worden, ein Institut wegen eines Angestellten als unreell hinzustellen.

Magazinsbrand in der Stadt

Ein Bravourstück der Freiwilligen Feuerwehr.

Gestern um 1/2 20 Uhr abends gab die Türmerin S t a d t f e u e r a l a r m. Binnen

wenigen Minuten rückte unsere Freiwillige Feuerwehr mit dem Stadtschutze, mit der großen und kleinen Turbinenspritze und den beiden Geräte- und Mannschaftswagen unter dem bewährten Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Hans B o l l e r und des Stellvertreters Herrn Dr. S c h m i d e r e r auf den Brandplatz aus.

Eine riesige Menschenmenge hatte sich mittlerweile auf dem Brandplatz in der Alessandrova cesta 71 vor dem, schon mit haushohen Flammen brennenden Heumagazin des Herrn A. B i r g m a y e r, angesammelt. Bald nach dem Eintreffen der heimischen Wehr kamen auch noch die Freiwilligen Feuerwehren von S t u d e n c i und P o b r e z j e. Den vereinten Anstrengungen der drei Wehren gelang es in kurzer Zeit, den Brand, der sehr leicht eine unheilvolle Ausbreitung hätte annehmen können, zu lokalisieren. Um halb 21 Uhr war die Feuerwehr schon so weit Herrin des Brandes, daß die Wehren aus Studenci und Pohorje wieder eintreten konnten. Nach Aufstellung einer Brandwache gab um 21 Uhr auch die heimische Wehr ihr Einrückungssignal.

W i e das Feuer entstand, kann man jetzt mit Bestimmtheit noch nicht sagen; nach einer Version soll die Ursache des Brandes das Heu s e i n f e l t sein, welches sich, da es frisch und noch nicht vollkommen trocken war, selbst entzündet haben soll; auch die Ansicht, daß Kurzschluss die Ursache sei, ist nicht vom Stand zu weisen.

Im Magazin befand sich auch die K a n z l e i des Herrn Birgmayer; aus derselben konnten die K a s s e n, sowie einige Möbelstücke gerettet werden. Das Magazin war wohl verflahrt, die Versicherungssumme deckt jedoch nur teilweise den erlittenen Schaden.

Bei den Löscharbeiten erlitt der Wehrmann Herr Bruno B e r n h a r d t Brandwunden leichter Natur.

m. 25 Jahre Firma Jelenka. Der hiesige Innendekorateur und Tapezierermeister Herr Ernst J e l e n k a feierte dieser Tage sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Jelenka hatte während dieser 25 Jahre durch Erwerdung seines Betriebes seine Geschäftstätigkeit bewiesen; die vor drei Jahren in Tezno von ihm gegründete We-

Saufrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

48

(Nachdruck verboten.)

Nun wiederholte sich derselbe Vorgang mehrmals hintereinander: Fels rannte immer wieder in die Zelle, läutete, schrie, tobte, erweckte den Anschein, als würde sich die Beamtin nicht gemeldet haben, kehrte zu seinem Tisch zurück, beschwerte sich bei den Kellnern über die telephonische Mißwirtschaft, kurzum, er führte eine Szene aus, wie sie in den Kaffeehäusern Wiens zu den Alltätlichkeiten gehört. Anfangs war immer ein Detektiv aufgestanden, um seinen Aufenthalt in der Zelle zu kontrollieren und Fels begann maßlos nervös zu werden, da die Zeit veran in die Minute der Entscheidung näher kam. Schließlich entschloß er sich, seine Taktik zu ändern. Bisher hatte er getan, als wenn er die Detektive nicht gesehen hätte, jetzt aber, als er zum etwa sechstenmal aus der Telephonzelle kam, sah er sich schimpfend im Kreise um und ließ seinen Blick auf die Polizeibeamten fallen. Ein Jögner, ein Erkennen, distretes Zuvinken. Die Detektive waren bedeutend verlegener als er, da er auf sie zutrat und sie begrüßte. Fels klopfte sie jovial auf die Schultern, bot ihnen aus seinem Zigarettenetui an, ließ sie mehrfach

zugreifen, beugte sich hinab zu den beiden Beamten und sagte im Flüsterton:

„Hübscher Sache auf der Spur? Sie wissen ja, ich bin diskret, sagen Sie mir, hinter wem Sie her sind.“

Da aber die Detektive verlegen lachend abwehrten, drang er nicht weiter in sie, sondern bellagte sich über das Telephon und begab sich abermals in die Zelle. Und jauchzte innerlich auf: keiner der Beamten war aufgegeben, um ihm zu folgen — sie glaubten definitiv an die Telephonmißwirtschaft!

Noch einmal wiederholte Fels den Versuch, und wieder gelang er, die Detektive sahen ihm wohl verstoßen nach, dachten aber nicht mehr daran, aufzustehen. Und nun mußte gehandelt werden, die Uhr wies auf fünfzehn Minuten vor fünf, es kam jetzt auf die Sekunde an.

Fels rief den Detektive lachend zu: „Jetzt versuch' ich's zum letztenmal!“ und ging zur Zelle. Dann aber an dieser Vorbel zu der Türe, die in die Küche führte. Dem Koch, der breit und behäbig unter den übrigen Küchenangestellten stand, flüsterte Fels zu: „Sie, ich möchte einem Frauenzimmer, das vor dem Kaffeehaus auf mich lauert, entkommen, kann ich von hier ins Restaurant gehen?“

Koch, Köchinnen, Küchenjungen, Abwaschweiber, — sie alle kreischten vor Vergnügen über die Liebesaffäre des Herrn und wiesen ihm den Weg. Durch die Küche kam Fels in einen dunklen Vorraum, von diesem durch eine Türe nach dem Hof und quer über den

Hof gelangte man in die Küche des Restaurants und von dort mühelos in das Restaurant selbst. Unterwegs aber riß Fels die Gummihaut und die Reisetasche aus den Taschen und als er durch das Restaurant schritt, sah er wie jemand aus, der von einer Reise kam oder eine antreten wollte. Dankend schritt er an den grüßenden Kellnern, die ihn kannten, vorbei, mit Riesenschritten sprang er über den Ring zum „Grand Hotel“, vor dem zahlreiche Fiaker und Automobile standen. Er warf sich in das Auto, das ihm den Eindruck der größten Leistungsfähigkeit machte, und rief dem Chauffeur zu: „Fünfzig Kronen, wenn ich noch am Südbahnhof den Fünfuhzug erreiche!“ Und schon sauste der Wagen durch die Prinz-Eugen-Straße, dem Südbahnhof zu, wo Fels bleich, aber mit beherrschten Muskeln fünf Minuten vor fünf Uhr eintraf. Er stürmte die Treppen hinauf, hörte die letzten gebieterischen Einsteigerufe der Schaffner, aber da stand auch schon der Diener Urban, der ihn mit einem „Gott sei Dank, ich dachte, der gnädige Herr verläßt den Zug“ und ihm mit der Ledertasche und dem Pelzfall nach einem Abteil erster Klasse folgte.

„Adieu, Urban, besorgen Sie alles, wie wir es besprochen haben!“ — ächzend gleitete die Lokomotive an und der Zug setzte sich in Bewegung. Fels beugte sich tief hinaus, um Urban noch einen Auftrag zu geben, in Wirklichkeit aber übersteht er den ganzen Wahnsteig und stellt fest, daß von den Detektiven weit und breit nichts zu sehen ist. Dann aber

sinkt er erschöpft auf seinen Sitz und muß die Augen schließen, um einen Anfall von Schwäche zu überwinden. Der Kondukteur kommt und knipst die Karten ab. „Der Herr fährt direkt nach Marburg?“ — „Ja wohl,“ erwiderte Fels gähnend. — „In Marburg ist Paß- und Zollrevision.“ Belehrt der Schaffner und wendet sich einer alten Dame zu, der einzigen Mitreisenden in diesem Abteil.

Siebentes Kapitel

Nach knapp einer Stunde hält der Egppezug zum erstenmal fahrplanmäßig in Wiener-Neustadt. Dem Manne auf der Flucht klopfen die Pulse, jagt das Blut in rasendem Laufe durch die Adern. Er setzt die Mühe auf, zieht den Pelz an, ergreift die Ledertasche und beugt sich aus dem Fenster. Nichts Verdächtiges! Bier, Würstel und Bäckereien werden ausgerufen, es steigt niemand ein, niemand verläßt den Zug. Der Schaffner eilt nach vorne zum Postwagen, und dies ist der geeignete Moment, um auszustiegen und den Bahnhof zu verlassen.

Es ist sechs Uhr, die Märsnacht ist herabgesunken, der Platz vor dem Bahnhof nur notdürftig erleuchtet. Ein Einspänner mit einem elenden, mageren Gaul will eben, da ihm die Situation ausichtslos erscheint, wegfahren, als Fels ihn anruft. „Steinfelderstraße zehn.“ Ueber den langen Weg brummt, haut der Kutscher auf das arme Roß ein, das sich hinstend und schwankend ins Trab setzt.

(Fortf. folgt.)

Bereit, die in der letzten Zeit gleichfalls erweitert hat, ist ebenso ein sichtbares Zeichen seiner Unternehmungslust. Möge der bekannte Marburger Firma noch ein weiteres ersprießliches Gedeihen beschieden sein!

m. Ein neues sozialdemokratisches Organ in Maribor. Das in Ljubljana erscheinende sozialdemokratische Wochenblatt „Delavska Politika“ wird von nun an in Maribor zur Herausgabe gelangen. Das Blatt soll in der Volksdruckerei gedruckt werden. Die Sozialdemokraten beabsichtigen die Umgestaltung dieser Zeitung in ein Tagblatt.

m. Eine neue gewerbliche Genossenschaft. Wie wir erfahren, wird schon demnächst eine Genossenschaft der Zuckerbäcker, Konditoren und Schokoladenwarenerzeuger für den Kreis Maribor gegründet werden. Auf diese Weise sollen die gewerblichen Interessen der Zuckerwaren-Erzeuger von einer besonderen Korporation vertreten werden.

m. Eine neue Stoffabrik. Die Firma S u t t e r u n d C o m p. hat in der Nähe der Ueberfuhr in Mese eine mit 48 Maschinen modernster Bauart eingerichtete Stoffabrik gegründet, die schon demnächst in vollen Betrieb gesetzt werden soll. Durch die Gründung dieser Fabrik erfährt die hiesige Textilindustrie eine bedeutende Erweiterung.

m. Neuerungen am Kralja Petra trg. Dieser Platz am rechten Ende der Reichsbrücke beginnt sich zu einer imposanten Eingangspforte der Stadt zu entwickeln. Abgesehen von dem großen Palais der Pensionsanstalt, das langsam seiner Vollendung entgegengeht, hat der Platz nun auch schon ein neues, wenn auch kleines Gebäude erhalten: den T a b a k i o s k i des Herrn R o p i n a, der am 1. d. M. eröffnet wurde. Es ist ein kleines, schmales Häuschen, dessen Außenfassade den symbolischen, künstlerisch ausgeführten moslimischen Tabakhändler zeigt, und dessen Inneres ebenfalls recht geschmackvoll ausgestattet ist. Der neue Kiosk lockt begreiflicherweise sehr viele Passanten an. — Des weiteren ist am Kralja Petra trg eine neue Benzinstation für Automobile im Bau begriffen, wodurch die Autobesitzer in die Lage kommen werden, gleich hier bei der Einfahrt in die Stadt ihren Bedarf zu decken. — Auch der Wohnhausbau des Herrn B e r a n i c neben der Bäckerei Schöber geht rasch seiner Fertigstellung entgegen.

m. Eine Verschönerungsaktion in P o b r e z j e. Auch in unserem großen Vororte P o b r e z j e entwickelt sich jetzt der Sinn für die Ausgestaltung der Straßen. Wer geht die Gasse, die vom rechten Draufser beim Gasthause R e i b e n s c h u b vorbei zum kirchlichen Friedhofe führt, passiert, hat Gelegenheit, eine Anzahl recht hübscher, geschmackvoll angelegter Rondeaus und Blumenbeete zu bemerken, die zur Verschönerung dieser stark frequentierten Gasse nicht wenig beitragen. Wie wir hören, sollen diese Blumenbeete und Bieranlagen bis unmittelbar zum Friedhofe angebracht werden, ein Beginn, das nur wärmstens zu begrüßen ist.

m. Das Ende des Banknotenfälscherprozesses. Bekanntlich wurden 33 Personen seinerzeit wegen Banknotenfälschung angeklagt. Bei 17 Personen wurde das Strafverfahren eingestellt, 9 Angeklagte wurden am 16. Juni l. J. vor dem Schwurgerichte abgeurteilt, und zwar P o t o n i k zu 20 Jahren, M i l a r z u 1 1/2 Jahren schwerer Kerker und R u p n i k zu 3 Monaten strengen Arrestes verurteilt. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Am 30. Juni l. J. fand der Banknotenfälscherprozess seinen gerichtlichen Epilog, bei welcher Gelegenheit der Angeklagte Z u n i c o zu 2, H r p i c zu 4, M u s e r, R i a n e c a t und B o d a n aber zu je 3 Monaten schweren Kerker verurteilt wurden, weil sie dem Hauptangeklagten P o t o n i k Vorschub geleistet haben sollten. Die 5 zuletzt angeführten meldeten die Nichtigkeitsbeschwerde an, mit der Begründung, nicht gewußt zu haben, daß P o t o n i k von den Behörden verfolgt wurde.

m. Verloren. In der Zeit vom 1. bis zum 31. d. M. wurden im hiesigen Polizeikommissariat folgende Gegenstände als verloren gemeldet: Eine blaue Handtasche mit 401 Dinar und einem Rosenkranz; Jagdgewehr; 1 Geldtasche mit 460 Dinar; 1 Geldtasche mit 400 Dinar; 1 Los; 1 schwarze Geldtasche mit 45 Dinar; 1 Geldtasche mit 600 Dinar; 1 Violinbogen; 1 grüner Woll-Rinderhut; 1 silbernes Damenarmband; 1 Spielzeug (Elefant); 1 Geldtasche mit 180 Dinar; 1 brauner Rod; 1 goldene Nadel mit einem Diamanten im Werte von 3.000 Dinar; 1

Lebertasche mit 318 Dinar; 1 goldene Halskette; 1 weißer Seidenschawl; 1 goldene Armbanduhr; 1 goldene Halskette; 1 schwarze Geldtasche mit 100 Dinar; Augengläser; 1 schwarze Brieftasche mit 140 Dinar; 1 silberne Damenuhr; 1 silberne Zigarettenbox; 1 silbernes Anhängel (Schuh); 1 schwarzer Regenschirm; 1 schwarze Brieftasche mit 240 Dinar.

m. Wetterbericht. Maribor, 2. Juli, 8 Uhr früh: Luftdruck 734.5, Barometerstand 740, Thermohygroskop +5, Maximaltemperatur +15.5, Minimaltemperatur +15, Dunstdruck 15 Millimeter, Windrichtung O, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

m. Verein der Militärgastigen, deren Witwen und Waisen. Der Ausschuss der Offiziere i. R., deren Witwen und Waisen empfiehlt seinen Mitgliedern die Teilnahme an der Versammlung der Staatspensionisten, die am S o n n t a g, den 4. d. M. um 9 Uhr vormittags im kleinen Saale des „Narodni dom“ stattfinden wird.

m. Goldstücke in der „Platorog“-Terpentinseife fanden folgende Konsumenten: R e k i l a B o b e t, Rudnik bei Ljubljana, B i n t o

Raroglav, Trbovlje-Dole; Urška Klemenčič, Ostro bei Kostanjevica; Marija Kern, Kranj; Marija Mihelič, Slov. Javornik; Maria Kosi, Painsl; Franziska Merlak, Drenov grič bei Brniti; Anton Kriger, St. Jernej; Ergnetič, Jastrebarsko bei Karlovac; Bata Zivković, Zagreb; Stefanie Božidar, Zagreb; Angela Počar, Stranje bei Kamnik; Marica Radić, Bjeleovar.

m. Wohin denn am Sonntag? Geht am Sonntag den 11. Juli nicht auf das Bacherngebirge, weil Ihr oben allein bleiben werdet, denn alle Touristen gehen an diesem Tage zur Unterhaltung des Verschönerungsvereines für die Magdalena-Vorstadt in die königliche Peter-Roserne (frühere Kadettenschule).

m. Freitag, den 1. Juli R a b a r e t t a b e n d in der Belka lavarna. 6586

m. Sensationelles Gaskspiel in der Klub-Bar: P a r a l d o y d, 4 P l a t a g o r a s, C o e l y n e v. Norden. 6587

m. Spende. „Ungeannt“ spendete für die arme Greisin 50 Dinar. Herzlichen Dank!

*** Buchschank St. Jlj. Adolf Derrant.** 6597

Nachrichten aus Ptuj.

Rundmachung des Stadtmagistrats

Anlässlich der heutigen Affentierungen wird auch die Beeidigung aller jener, in den Jahren 1876 bis 1904 geborenen Militärpflichtigen vorgenommen, welche aus irgendeinem Grunde bisher noch nicht militärisch beeidigt wurden. Alle betreffenden Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich bis spätestens 10. d. M. beim hiesigen Stadtmagistrate zwecks Evidenzführung zu melden. Jene Militärpflichtigen, die auch d i e s e m R u s e n i c h t folgen würden, werden nach den Militärvorschriften streng bestraft und außerdem zur Waffenübung einberufen.

p. Am Leichenbegängnis Dr. Jurtelov beteiligte sich auch, wie wir nachträglich erfahren, Herr Obergespan Dr. Othmar P i r t m a y e r mit Gemahlin.

p. Aus dem Gerichtsbienste. Herr Bezirksrichter Dr. T r a v n e r wurde auf eigenes Ansuchen nach Ljubljana versetzt.

p. Aus der Geschäftswelt. Der hiesige Friseur Herr R. R e t o l a ließ dieser Tage seinen Friseursalon in der Cankarjeva ulica auf das modernste ausstatten. Dem Geschäft wurde auch ein D a m e n s a l o n angeschlossen.

p. Invalidentag. Am S o n n t a g, den 4. d. M. veranstaltet die hiesige Filiale der Invalidenvereingung einen B i u m e n

t a g, dessen Reinertragnis für arme Invaliden und deren Witwen und Waisen bestimmt ist. Am R a c h m i t t a g e wird im Gasthause „Pri novem svetu“ ein großes G a r t e n f e s t abgehalten. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes der Veranstaltung wird an die Bevölkerung appelliert, ein Scherlein zur Linderung der Not der Armen beizutragen. Im Falle ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen am Sonntag, den 11. d. M. statt.

p. Wiederaufleben des Mädchenheimes? In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde über Antrag des Herrn Dr. F e r m e c beschlossen, die Räume der „Mladila“ mit der vollständigen Einrichtung für 50 Zöglinge auszuführen. Die Räume sind besonders für eine Haushaltungsschule sehr geeignet. Reflektanten, die die Anstalt in e i g e n e r Regie zu übernehmen wünschen, wollen dies mündlich oder schriftlich dem Stadtmagistrate in Ptuj bis spätestens 20. d. M. zur Kenntnis bringen. Nähere Informationen erteilt der genannte Stadtmagistrate. — Zweifelloch ließe sich die Anstalt, die sich seinerzeit eines äußerst guten Rufes und eines zahlreichen Besuches erfreute, wieder ins Leben rufen, wenn vom neuen Uebernehmer ein zeitgemäßer Unterrichtsplan festgelegt werden würde.

p. Ein neuer moderner Gasthof. Unser ehemaliger Vizebürgermeister, Herr Janlo S e g u l a, ließ seinen Gasthof bedeutend vergrößern und auf das modernste ausstatten. Die Eröffnung dieses beliebten, nunmehr renovierten Gasthofes („Za postajo“) wird am S o n n t a g, den 11. d. M. festlich begangen werden.

(Emil Pouch), einem Marburger, in der Hauptrolle. Hervorragender Ausstattungsfilm.

„Zugusfrauen“.

Mit diesem Film wurde eine prächtige Groteske, in vieler Beziehung wahrheitsgetreu, auf das Leben schöner Frauen geschaffen, Frauen, die zwar schön sind, aber ein Vermögen kosten. Eine Pracht der Ausstattung, der raffinierten Toilettenkunst, die mit dem Ausdruck „fürstlich“ nicht genügend gekennzeichnet ist, muß herhalten, um dem Filmwerke den dem Titel entsprechenden Nimbus zu geben. Die Regie und sonstige Filmtechnik wie bei allen großen Erzeugnissen erstklassig. Und das Spiel? Nun — die liebliche, zuckersüße Lee Parrh, die uns erst unlängst im Film „Liebe und Motor“ bezaubert hat, und der immer besser, immer mannhafter spielende Olaf Bjord (Emil Pouch, auf den unsere Stadt übrigens stolz sein kann) wirken in den Hauptrollen, das sagt genug und enthebt uns jedes weiteren Lobes. Die Handlung ist allerliebst und oft stark dramatisch geführt, doch fehlt es nicht an lachsmustelfreudigen Intermezzen, besonders seitens des „Generalagenten“. Eine Reihe prächtiger Wiener Aufnahmen, entzückende Sport-Winterbilder aus Garmisch-Partenkirchen ergänzen den vorzüglichen Eindruck, den dieser Film hinterläßt, und der sich auch durch außergewöhnlich guten Besuch äußert.

Rino „Diana“ in Studenci.

Bis einschließlich Samstag der amerikanischen Schlager „Ru-Rug-Ran“. Spannende Handlung, vorzügliche Darstellung.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 19 und 21 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 19 und 21 Uhr.

Vereinsnachrichten.

b. Das große Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr in Radvanje findet am S o n n t a g, den 4. Juli im Gasthause P i c h u n d e r in Radvanje statt. Für verschiedene Belustigungen ist bestens gesorgt. Die Musik besorgen zwei Kapellen, so daß auch die tanzlustige Jugend auf ihre Rechnung kommen wird. Autoverkehr ab Hauptplatz zum Festplatz und retour. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Feuerwehrgeräten bestimmt ist, wird freundlichst gebeten, sich an der wohlthätigen Veranstaltung zahlreich zu beteiligen. Im Falle schlechter Witterung wird das Fest am 11. Juli ebendort abgehalten werden. — Das Wehrkommando. Nr. 389

Sport.

: B.S.R. (Varazdin) — S.S.R. Maribor. Der Provinzmeister des Zagreber Fußballunterverbandes spielt am S o n n t a g, den 4. d. auf dem Maribor-Platz gegen S.S.R. Maribor. S.S.R. Maribor zeigte im letzten Spiele gegen „Primorje“ eine seltene Spielstärke und Durchschlagskraft, weshalb das kommende Match sich recht interessant gestalten dürfte. Das Wettspiel beginnt um 17. Uhr.

: Ein interessantes Handballwettbewerb. Am S o n n t a g, den 4. d. gastiert die hervorragende Zagreber Handballfamilie „Concordia“ in Maribor. Die Gäste, die die zweitbeste Familie in Zagreb darstellen, treffen sich mit S.S.R. Maribor zu einem Freundschaftsspiele. Mit Rücksicht auf die schönen Erfolge, die die heimische Familie in letzter Zeit (Städtewettspiel gegen Ljubljana!) auf ihr Konto buchen konnte, kann mit einem recht spannenden Spielverlaufe gerechnet werden. Erwähnenswert wäre noch, daß auf Seite der Gäste die bekannte Goalhüterin G r s e t i c spielt, die im vorigen Jahre in Prag durch ihr schönes Spiel allgemein auffiel. Das Wettspiel findet um 16 Uhr auf dem Maribor-Platz statt.

: Motoklub Maribor. Die Propositionen für die 4. steirische Berglandfahrt, die veranstaltet vom steir. Motorport-Club, am 4. Juli l. J. stattfindet, sind eingelangt. Die Fahrt ist eine Alpenwertungsfahrt und führt über folgende Strecke: Graz—Bruck—Kapfenberg—Thörl—Menz—Seewiesen (hier ist eine Bergprüfung auf dem Seeburg eingeschaltet) —Weitsch—Guhwerk—Maria Zell. Hier ist eine Zwangsrast von 2 Stunden eingeschaltet. Von Maria Zell führt die Strecke weiter nach Guhwerk—Greith—Weitschboden—Wildalpen—Palfau—Leinbach—Hieslau—Eisenerz—Prebichlstraße (Bergprüfung am Prebichl) —Vordernberg—Trosaiach—Leoben—Bruck—Frohnleiten—Peggau Gratkorn—Graz zum Hotel Wiesler, wo sich das Ziel befindet. Die Strecke ist herrlich schön, stellt aber an Fahrer und Maschinen große Anforderungen. Die genaue Propositionen können im Sekretariat eingesehen werden und wird allen unseren Mitgliedern die Teilnahme empfohlen.

: Radfahrerklub „Eckweiß.“ Am Sonntag den 4. Juli Klubpartie über Kamnica, Selonica, Ueberfuhr bei Ruše, Bistrica, Pefre nach dem herrlich gelegenen R a d v a n j e zum dortigen Feuerwehrfest (Päunders Gasthaus). Abfahrt um halb 14 Uhr vom Klubheim Hotel Poldovidl. Gäste herzlich willkommen! Familienmitglieder ohne Räder gehen direkt nach Radvanje, dort Treffpunkt mit den Radlern.

: T. S. R. Merkur. Trainingswettspiel Freitag den 2. d. M. zwischen der 1. Mannschaft und „Rapid Old-boys“ auf dem Trainingsplatz in Tezno. Folgende Spieler haben um halb 19 Uhr zu erscheinen: Bauer, Imensel, Jurko, Barlovic, Setensel, Molnar, Lunefnigga, Bogrinec, Skofar, Paulin A., Marčinko, Rserve Baumel, Kofol. Jene Spieler, welche im Besitze des Inventars sind, werden aufgefordert, dasselbe rechtzeitig vor dem Trainingspfele dem Zeugwart zu übergeben. — Der Sektionsleiter.

Nationaltheater

Repertoire:

Freitag, den 2. Juli um 20 Uhr: „Der Bulan“.

Samstag, den 3. Juli um 20 Uhr: „Dedipus“. Ab. A.

Mit dieser Vorstellung wird die Saison geschlossen.

Rino

Apollo - Rino.

Ab Freitag, den 2. bis Montag, den 5. Juli Bufter Reaton im Sensationsfilm „Das wilde Haus“. Dieser Titel ist viel zu schwach um das Haus, welches sich Bufter Reaton angeschafft hat, richtig zu kennzeichnen. Alles lacht unaufhaltsam, nur „er“ nicht. Bufter Reaton ist der Mann, dem niemand widerstehen kann, der nie lacht, und deshalb jeden zum Lachen zwingt.

Burg - Rino

Ab heute D o n n e r s t a g, den 1. Juli bis einschließlich Sonntag, den 4. Juli „Zugusfrauen“, erstklassiges Drama mit spannender Handlung. Mit Olaf Bjord

Aus dem Miefstale

i. Aus unserem Staatsverbande ausgetreten ist Herr Franz J o s e f I., wohnhaft in Gleisdorf, zuständig nach Prevalje (Kreis Dravograd).

1. Eine gefährliche Bahnüberführung. Auf der Strecke zwischen Dravograd und Guštanj beim Platnikhügel, wo das Malgaj-Denkmal steht, befindet sich eine sehr gefährliche Stelle für Autos, Motor- und Fahrräder, wie auch für andere Fahrnisse. Die Straße zieht dort den Berg hinunter eine fast in 90 Grad gelegene Schleiße und knapp vor dem Bahnschranke hat man erst Aussicht auf denselben. Schon mehrmals ereigneten sich dort mehr oder minder ergötliche und auch folgenschwere Unglücksfälle.

Dem könnte leicht abgeholfen werden, wenn beim Malgaj-Denkmal auf der gegenüberliegenden Seite der Straße ein Warnungszeichen errichtet werden würde. Dadurch würde die Bahnverwaltung einen allgemeinen Wunsch und eine berechnete Forderung der Bevölkerung erfüllen.

i. Rekordbesuch auf der Pegen und Uršula. Am 27., 28. und 29. Juni hatte die Pegen einen Rekordbesuch aufzuweisen. Von Raß und Fern kamen Touristen, um diese drei schönen Tage auszunutzen. Recht gemächlich war es auf der Uršula, wo zwei Musikkapellen im Schuhhause konzertierten. Alle Schlafplätze waren besetzt, so daß über hundert Personen die Nacht im Gastzimmer zubringen mußten.

Aus Dravograd

g. Die Feier des St. Veitstages in Dravograd und Cernose. Der St. Veitstag wurde bei uns durch Besetzung, Abhaltung eines Gottesdienstes und Schulkonzerte begangen. Im benachbarten C e r n o s e fand eine Theateraufführung statt, wobei das Stück „Lepa Vida“ gegeben wurde. Die Veranstaltung war gut besucht, die Darsteller erhielten für ihr gutes Spiel lebhaften Beifall.

g. Stand der Feldfrüchte. Welche Wirkung das Regenwetter überall auslöst, sieht

man am besten, wenn man den Stand der Feldfrüchte beobachtet. Die Kartoffeln begannen bereits zu faulen. Der Mais kann nicht gedeihen, da ihm die Sonne fehlt. Das Getreide liegt stark am Boden und wird von Unkraut überwuchert. Man befürchtet eine schlechte Ernte.

Westpanorama

„Bozen — im Wunderland der Dolomiten“

betitelt sich die jetzt — ab 21. Juni — ausgestellte Bilderreihe. Ein Wunderland ist es in der Tat, das uns die schönen, plastischen, vollkommen naturwahren Bilder (ausgenommen im Frühjahr 1925) zeigt. Wir sehen Bozen, das jetzt Boziano heißt und zur italienischen Provinz Venetia Tridentina gehört. Bozen hat schon eine stark südliche und üppige Vegetation, ist der Sammelpunkt für Touristen und Fremde, hat 30.000 Einwohner und einen Jahresdurchschnittsbefuch von 100.000 Fremden.

Jenseits der Talsperre ist die altertümliche Patrizier- und Handelsstadt Gries, als Wint-

terkurort weitbekannt. Zur Umgebung Bozens gehört der sagenhafte Rosengarten des Königs Laurin. Die Dolomitenstraße führt uns in das Reich der einzig schönen Dolomiten. Den Besuchern zeigt sich auch die fast senkrecht aufsteigende Virgibahn, die Rittenbahn, Mendelbahn mit schönen Viadukten, der Kohler-Schwebelbahn. In herrlicher Lage zeigen sich Schloßmunkelstein in, Schloß Rastenberg. Zu erwähnen ist noch der Karersee und das herrliche Gröden mit seiner charakteristischen Bevölkerung.

Die übrigen herrlichen Gebirgszonen mit überwältigend schönen Fernsichten schließen den bunten Kranz dieser wirklich herrlichen Serie, die besonders auch auf die Naturfreunde starke Anziehungskraft ausüben dürfte.

m. Gedanke der Blinden! In fröhlicher Gesellschaft erinnert euch der Nerven und opfert Spenden den armen Blinden. Der Unterstützungsverein der Blinden, Wollfova ulica 12, Ljubljana.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Für das kommende Schuljahr finden Koststudenten oder Studentinnen in gutem Hause vorzügliche Aufnahme. — Schön möbliertes Zimmer, tadellos rein, mit elektr. Beleuchtung, ehehaltig zu vermieten. Zidovska ulica 4. 6504

Für dreijähriges Kind wird u. bei besserer Familie Kostplatz per sofort gesucht. Bedingungen: sonnige, luftige Wohnung. Anträge unter „Jugend“ an die Verwaltung. 6635

Speisenlos vermieten Sie Freiwohnungen, Ferienwohnungen, Zimmer (leere möbliert, mit Küchenbenutzung), Lokale, sonst unausgenutzte Räume. Große Auswahl verlässlicher Mieter b. „Marstan“, Rotovžki trg 4. 6620

Tüchtiger Kommiss oder Frau mit Kautions für ein Gemischtwarengeschäft gesucht. Wird auch in Pacht gegeben. Anträge unter „Geschäft 1000“ a. d. Verwaltung. 6615

Gefahren! wird auf Rechnung gegeben; bevorzugt werden junge Eheleute. Adresse in der Verwaltung. 6589

Empfehle mich den geschiedenen Damen für Substitutionsarbeiten u. Ombulieren. Größte Ausführung in jeder Kasse. Karl Kiehl, Frietur, Aleksandrova cesta 21. 6624

Realitäten

Wälder Besitz, mit beziehb. Haus, Wirtschaftsgebäude und Baugrund, an der Trzasta cesta, unter Eigenpreis veräußert. Anfragen „Marstan“, Rotovžki trg 4. 6622

Spezerei- und Landesproduktengeschäft am Lande, guter Posten, ist f. Haus u. Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen in der Verw. 6602

Fast umsonst Gerberei am Lande, schönes städtisches Haus, guter Kundendienst, Ratengeld. 6619

Hübsches Haus, villenartig, fast neu, großer Garten, 120.000 Dinar. 6619

Geschäftshaus, Hauptstraße u. 200.000 Dinar. 6619

Realitätenbüro „Napib“, Maribor, Gospostva ulica 25. 6619

Zu kaufen gesucht!

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jäger, Zuzeller, Maribor. 6603

Spindelpresse, event. m. Oberdruck und Obstmühle zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung. 6623

Piano, gut erhalten, wird verkauft. Zuschriften mit Preisangabe unter „Preisangabe“ a. die Verwaltung. 6605

Bücherkataloge, möglichst matt, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Bücher“ an die Verwaltung. 6606

Zu verkaufen

Brennabor-Kinderwagen, maßstabes Leiterräder und versenkbare Kasten-Rahmenmaschine zu verkaufen. Dasselbe wird auch überarbeitet für ein Geschäft übernommen. Frankopanova c. 37, 1. St. 6575

Schlafzimmer komplett, gestrich., neu, von Din. 2200 aufwärts. Küche, komplett, von 1000 Din. aufwärts. Wälderisches Schlafzimmer mit 4 Betten, Pendeluhr, gut erhalten, billig zu verkaufen. Urbanova ulica 26, Tischlerlei. 6617

Zwei polierte harte Betten 2 polierte harte Kleiderkasten 2 240, harter Zimmertisch, 110, 2 Harten mit Kastenpoliturung 2 350, großer dreifüriger Vorkammerkasten, Zimmerofen samt Rohr 180, Nachtkasten 2 50, Hausfreund 80, Pöfster. Anfragen Rotovžki trg 8, 1. Stock links. 6621

Hartes Bett samt Einlage zu verkaufen. Tattenbachova ulica 20, Parterre, links. 6627

Schulbücher für die Real- und Mädchenschule werden verkauft. Brinjskega trg 3, 2. St., links. 6634

Zu vermieten

Schön möbliertes Zimmer, weiß, mit 2 Betten, elektrisch, Licht, in der Gregorčičeva ulica sofort zu vermieten. Anfrage Verwaltung. 6665

Schönes, reines, möbliertes Zimmer, elektr. Licht, zu vermieten. Rusta ulica 18-5. 6625

Einige Herren sowie auch Fräulein werden auf gute Kost und Wohnung genommen. Adresse i. d. Verw. 6626

Möbliertes Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Rusta cesta 13. 6631

Möbl. separiert. Zimmer, mit oder ohne Verpflegung, zu vermieten. Ob Zeleni ulica 6. 6633

Möbliert. Zimmer, ev. samt Verpflegung, zu vergeben. Gospostva ulica 50, Tür 1. 6632

Elegant möbliert. Zimmer, sonnig, elektr. Licht, bei besserer Familie, zu vermieten. Tattenbachova ulica 17, 2. St., links. 6600

Möbliertes Zimmer, separiert. Eingang, sofort zu vermieten. Urbanova ulica 28, Parterre, rechts, Tür 2. 6603

NUR DIESE ALLEIN



THE REX CO, Ljubljana, Gradisče 10

Prospekte kostenlos!

1000

Zwei Herren werden in Kost u. Wohnung genommen. Joze Vojnjakova ulica 22, 1. Stock, Tür 3. 6613

Zu mieten gesucht!

Ruhige, solide kinderlose Partei sucht Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, ev. auch ein Zimmer, Kabinett u. Küche. Gest. Anträge an die Verwaltung. 6547

Zweizimmerige Wohnung mit Küche wird gesucht. Anträge unter „Din. 500“ an die Verwaltung. 6593

Zimmer mit Küche, leer oder möbliert, sucht sofort ruhige Partei. Anträge erbeten unter „Zwei Personen“ Verw. 6561

Intelligente junge Frau sucht für sofort leeres Zimmer und Küche, womöglich Krčevina. — Gest. Anträge unter „M. W.“ a. d. Verw. 6506

Sommerwohnung in der Umgebung Maribors wird zu mieten gesucht. Briefliche Angebote unter „Rein und einfach“ an die Verwaltung. 6630

Stellengesuche

Ältere verlässliche Köchin kinderliebend, möchte im größeren Geschäftshaus oder Privathaus unterkommen. Anträge unter „Kinderliebend 23“ an die Verwaltung. 6544

Ältere Frau sucht Hausmeisterposten, Adresse in der Verwaltung. 6628

Offene Stellen

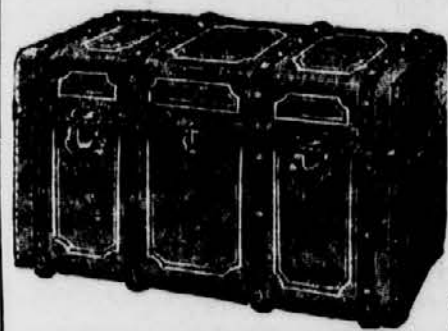
Praktikant oder Praktikantin wird gesucht. Anfragen Kopitarjeva ulica 11 Mirko Stieber i. sinovi. 6562

Freiwillige, tüchtig, Herrenbediener, slow. u. deutsch sprechend, wird aufgenommen. R. Tany, Frietur, Maribor, Gospostva ulica 24. 6564

Lehrjunge fürs Uhrmacher- u. Optikergerberie w. aufgenommen. Anfrage R. Vizjak, Maribor, Gospostva ulica. 6574

Uhrmacherlehrling gesucht. M. Jäger, Maribor. 6636

ist durch erstklassiges Material und modernste Konstruktion die führende Marke der Neuzeit



Reise-Koffer

aller Art und Größe in jeder Preislage bekommt man bei IVAN KRAVOS, Aleksandrova c. 13.

ABSOLVENT DER 5. REALSCHULE

ERTEILT INSTRUKTIONEN*

VOLKS-, BURGER- UND REALSCHULERN

ADRESSE IN DER VERWALTUNG

FRÄULEIN

aus besserem Hause wird zu 4-jährigem Mädchen gesucht. Offerte mit Zeugnissen und Lichtbild an:

SANDOR WEISZ, SUBOTICA

Antunovičeva, ulica 11 zu richten. 6551

Teebutter

kg Din 40—

Trappistenkäse vollfett

Din 22—

versendet per Post- und Bahnnachnahme

Mlijekarstvo Ladislav, Post Hercegovac.

Leset die „Marburger Zeitung“!

Familie Thomas Krajnc in Gram gibt im Namen ihrer Kinder sowie sämtlicher Verwandten schmerzbezeugt Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Großmutter, Schwester und Tante, der Frau

Anna Weingerl

welche am Donnerstag den 1. Juli 1926 um halb 9 Uhr unerwartet im 80. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die feierliche Beerdigung wird am Samstag den 3. Juli um halb 11 Uhr vormittags nach feierlicher Einsegnung am Ortsfriedhof zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden am 3. Juli um 11 Uhr in der Pfarrkirche zu Gram gelesen.

Gram, am 2. Juli 1926.

6635

Die kaiserliche Familie Thomas Krajnc und die übrigen Verwandten der Verstorbenen.